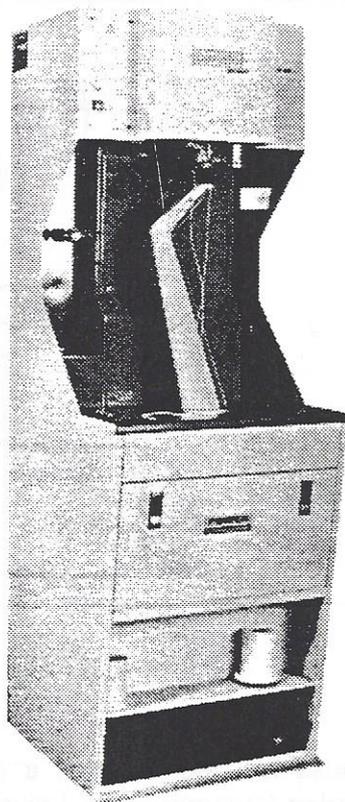


POWER

GEBRAUCHSANLEITUNG FÜR STAPPSTICH/DURCHNAHMASCHINE

DN 86



Bitte lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch, bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen.

ACHTUNG

1. Prüfen Sie bitte, ob Ihre Netzspannung mit den Angaben auf der Karte am Anschlusskabel übereinstimmt.
2. Bei Defekten durch Anschluss an eine falsche Netzspannung erlischt jeder Garantieanspruch.

Bei Anlieferung ist die Maschine auf eine Stichleistung von ca. 100 Stiche/Minute eingestellt. Nach Einarbeitung können Sie die Stichleistung auf ca. 160 Stiche/Minute erhöhen, und zwar auf folgende Weise:

Rückwand abnehmen, Bolzen "a" (Fig.9) lösen, Motor hochdrücken und den Keilriemen auf die grössere Riemenscheibe legen. Motor seitlich verstellen durch lösen der beiden Stellringe auf der unteren Welle und gerade ausrichten. Motor wieder nach unten drücken, um den Keilriemen zu spannen und den Bolzen "a" wieder festziehen.

Fig. 9

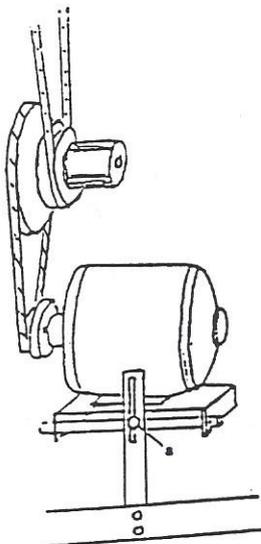
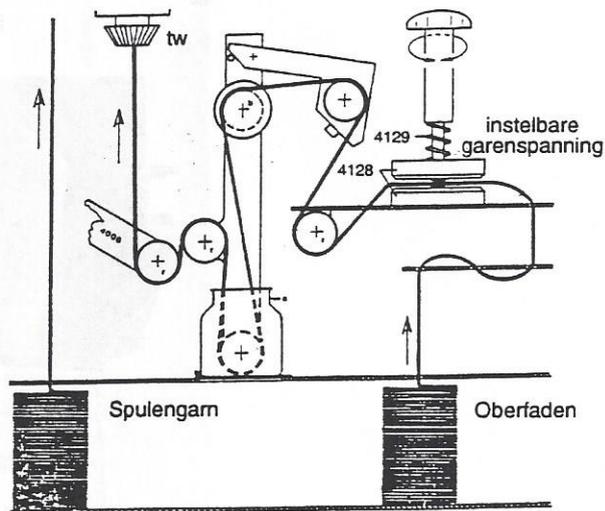


Fig. 8



ERSTE NAHVERSUCHE

Beim Vernähen von Leinenfaden muss der Tragantkessel "a" (Fig.8) mit Wasser und einem Zusatz von ca. 1/10 Bohröl gefüllt werden (gut umrühren). Leinenfaden muss vor dem Nähen so weit aus dem Horn herausgezogen werden, dass das herausragende Stück gut angefeuchtet ist. Synthetischer Nähfaden kann trocken vernäht werden. Für das Schiffchen empfehlen wir gepichtes oder gewachstes Leinengarn. Bei Maschinen, die mit Pechkessel und Heizung ausgerüstet sind, kann man den rohgrauen Unterfaden während der Aufspulens mit Pech tränken. Nach Abschneiden des Nähmusters (direkt am Muster) das Garn aus dem Horn nachziehen,

Nu met het handwiel spoel en spoeldrijver in de juiste stand zetten. Let op dat het horizontale tandwiel hierbij in dezelfde stand blijft.

Hierna het verticale kegeltandwiel (754) weer omhoog schuiven, zodat de tanden in elkaar grijpen en met de bovenste moer (772) zodanig aandraaien, dat de beide kegeltandwielen niet te vast in elkaar grijpen. De bovenste moer nu met de sleutel (SW 13) vasthouden en de onderste moer er goed vast tegen aan draaien. Nu de inbusschroef (730) weer goed vastdraaien.

Na de boven omschreven afstelling is het altijd noodzakelijk om het kroonwielkje in hoorn, op de juiste wijze (fig.3) af te stellen.

Fig. 11

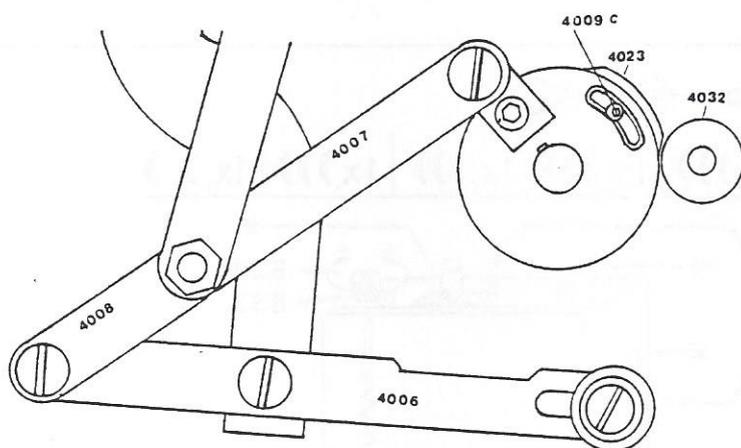
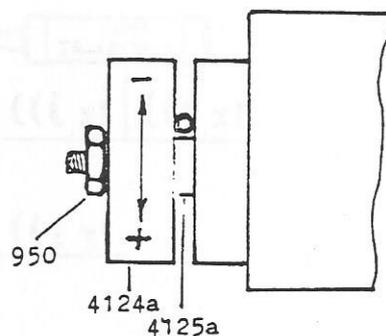


Fig. 13



AFSTELLEN VAN DE GARENREM

De machine, met het handwiel, zo draaien dat de garenrem vrij staat. Moer (950) losdraaien, daarna de schijf 4124a, met de wijzer van de klok meedraaien om het garen meer af te laten remmen, en in de andere richting voor minder remmen.

Hierna moer (950) weer vastdraaien. Let op, dat hierbij schijf 4124a niet meedraait. Deze afstelling moet zodanig zijn, dat als de rem in werking is, men de draad net door kan trekken, maar het garen mag ook niet geplet of beschadigd worden. Het juiste moment van het garenremmen is als de draadaantrekarm (4006) definitief naar beneden gaat en de rol (4032) tegen de schuine kant van de nok (4023) begint op te lopen. Dit is na te stellen: door het losdraaien van schroef (4009c) kan men de nok (4023) naar behoefte vroeger of later instellen.

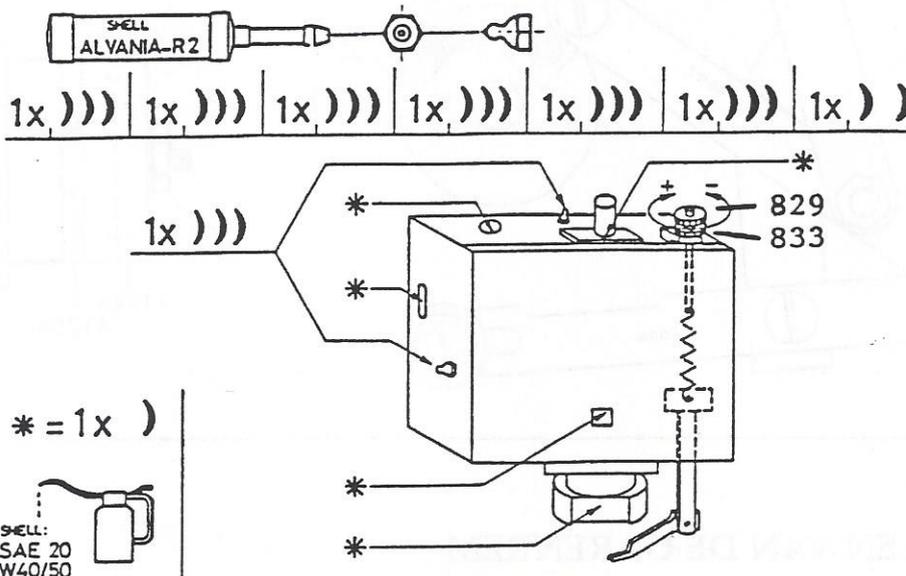
ONDERHOUD

Met de bijgeleverde vetspuit de vetnippels vullen.

Het schema op de kop van de machine geeft aan, hoe vaak U dit dient te doen.

Het geeft ook aan welke punten men met olie dient te smeren (zie hiervoor ook de beschrijving betreffende het inzetten van despoelschuit. 1x)) = 1x per 2 maanden).

De draaipunten van de diverse hefboomen achter de voordeur eens per week smeren. Het verdient de aanbeveling het kroonwieletje en stangetje 1047/1048 regelmatig te reinigen en te smeren, hiervoor dient het deksel van de hoorn verwijderd te worden.



bis das Ende angefeuchtet ist. Durch Drehen des Handrades in Pfeilrichtung die Maschine in Grundstellung bringen (Fig. 1). Es ist sehr wichtig dass die Maschine bei Beginn und nach Beendigung der Näharbeiten immer in Grundstellung ist.

Den Oberfaden sollten Sie bei den ersten Stichen festhalten. Ist das nicht möglich, wie z. B. bei Stiefeln, dann klemmen Sie bitte den Faden unter der Feder "V" fest (Fig. 2), jedoch so, dass mindestens ca. 20 cm Faden frei abgezogen werden kann. Den Unterfaden bitte ca. 10 cm herausziehen und lose hängenlassen. Es ist zweckmässig, bei den ersten Nähversuchen Abfallstücke zu verwenden. Um eine feste Naht zu erzielen und zur Schonung der Nadel sollte Leder gut eingedämpft werden. Auch die Brandsohle muss mit einem Pinsel gut angefeuchtet werden. Der Riss sollte sauber sein, gleichmässig tief und regelmässig verlaufen. Wenn Sie die Kupplung "durchrutschen" lassen und die Maschine dabei langsam anläuft, können Sie die Arbeitsweise am besten beobachten.

Fig. 1

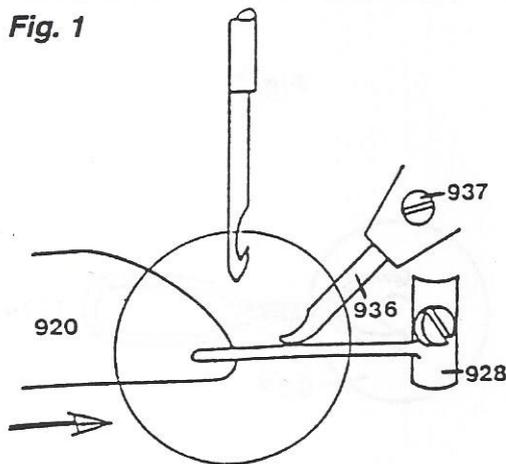
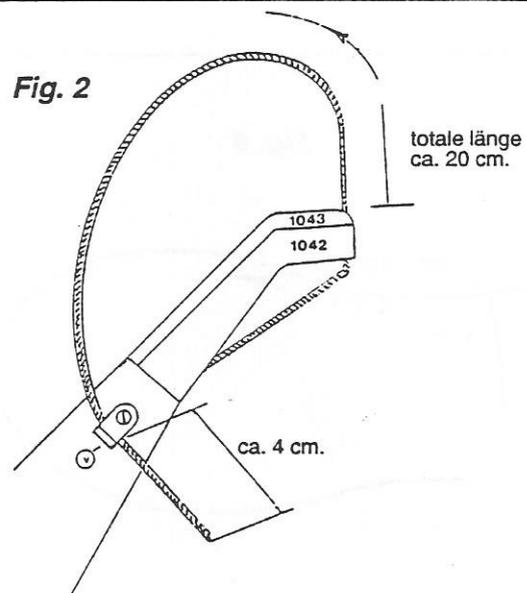


Fig. 2



BEGINN DES NÄHENS

Maschine in Grundstellung bringen (Fig. 11).

Presserfuss anheben (mit dem linken Fusstritt). Der Faden kann jetzt frei aus dem Horn gezogen werden. Den Bogen des Horns nach links richten (Fig. 2). Schuh über das Horn streifen, dabei sollte die linke Hand den Schuh halten. Presserfuss absenken mit Schuh in Anfangsstellung (Fig. 6).

Wenn Sie jetzt den rechten Fusstritt betätigen, läuft die Maschine an. Die Einstellung der Stichlänge erfolgt durch Schraube 325. Bei Filz oder weichem Gummi empfiehlt es sich, durch Verstellen der Spanmuttern 829/833 (Fig. 14) der Federspannung des Presserfusses zu verringern. Dazu heben Sie bitte den Frontdeckel (DN 86) der Maschine an.

BEENDIGUNG DES NAHENS

Maschine mit der Hand in Grundstellung bringen (Fig.1). Die Nadel hat jetzt das Garn hochgezogen und man schneidet nun die Schlinge vorne durch, ebenfalls den Schiffchenfaden. Jetzt den linken Fusstritt bestätigen, den Schuh abheben und den Faden aus dem Horn nachziehen.

FADENSPANNUNG

Mit dem Knopf 4130 recht auf dem Arbeitstisch kann die Unterfadenspannung reguliert werden. Die Spannung so einstellen, dass der "Knoten" vom Ober- und Unterfaden ungefähr in der Mitte des Materials liegt. Die Spannung vom Schiffchenfaden hat normalerweise keine Reguliermöglichkeit. Für Spezialzwecke kann jedoch hierfür ein Spannungsfederatz 930/933 geliefert werden.

Fig. 6

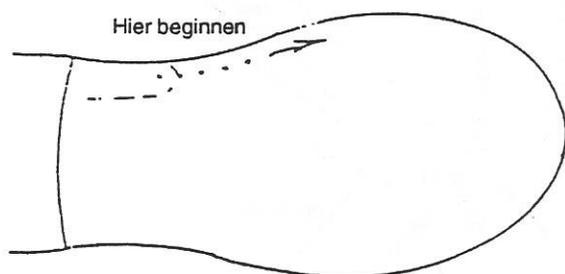
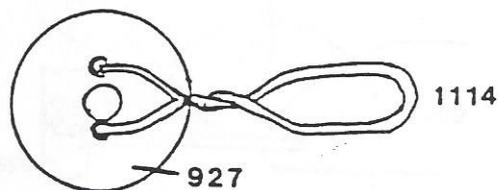


Fig. 7



SCHIFFCHEN

Das Herausnehmen und Einsetzen des Schiffchens ist nur möglich, wenn die Maschine in Grundstellung (Fig.1) steht. Halteschraube 919 lockern, Schiffchenring 918 etwas nach links drehen und nach unten abziehen.

Das Schiffchen 920 kann jetzt herausgenommen werden.

Die Leere Spule 927 mit dem Spezialschlüssel 1114 aus dem Schiffchen entfernen (Fig.7).

EINSETZEN EINER NEUEN SPULE

Fadenende der Spule durch die Drahtschleife des kleinen Einfädlers 463 stecken und diesen von innen nach aussen durch das Loch "a" (Fig.5) ziehen.

Spule in das Schiffchen eindrücken (Wandung mit den 2 Löchern nach **aussen**). Vor dem Eindrücken der Spule in das Schiffchen einige Tropfen Maschinenöl in das Schiffchengehäuse auf die Spulwelle 945 geben.

Jetzt den Einfädler durch Loch "B" (Fig.5) stecken. Schiffchen wie oben beschrieben wieder einsetzen, nachdem man einen Tropfen Öl in die Schiffchenbahn des Schiffchenringes 918 gegeben hat.

Fig. 5

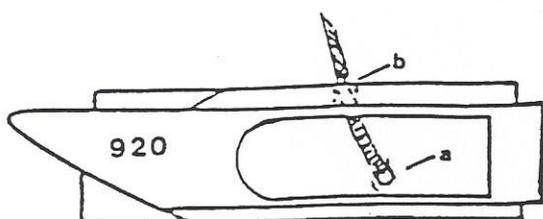
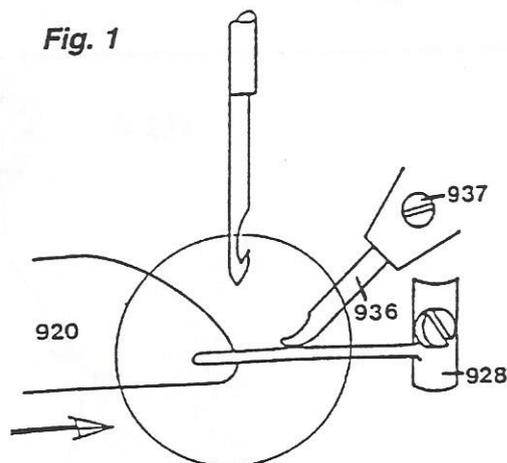


Fig. 1



FADEN UND NADEL

Wir empfehlen geflochtenen Synthetik-Faden, der in weiss, auf Wunsch auch in anderen Farben lieferbar ist. Es kann auch 7-facher Leinenfaden mit S-Drehung (Links-drehung) verwendet werden. Die Maschine ist ausgerüstet mit Nadelsystem 4002 HL No.5.

Als Unterfaden wird Leinengarn gepicht oder gewachst oder Rohgarn (bei Maschinen mit Pechkesselheizung), 6-fach, verwendet.

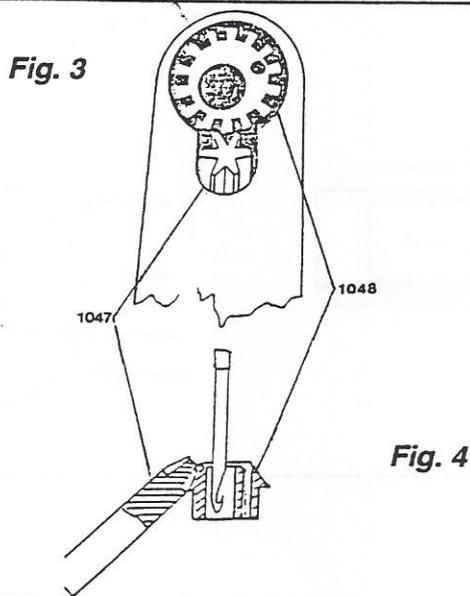
KONTROLLE DER ARBEITSWEISE DER MASCHINE

Motor ausschalten. Faden durch das Horn nachziehen wie beschrieben. Maschine durch Drehen des Handrades (Fig.1) in Grundstellung bringen. Das Horn mit dem Bogen nach links ausrichten. Den Faden mit dem Finger gegen das Horn drücken. Wenn Sie jetzt das Handrad drehen, bewegt sich die Nadel nach unten und das Wirtelrädchen 1048 legt den Faden in den Haken der Nadel. Die Nadel nimmt den Faden doppelt mit hoch. Die so gebildete Schlaufe wird knapp unterhalb der Nadelspitze vom Fadenteiler 928 geöffnet. Wenn sich die Nadel weiter nach oben bewegt, dreht sich die Schiffchenspitze nach rechts in die geöffnete Schlaufe. Der Fadenaushebestift 936 löst jetzt den Faden aus der Hakennadel. Die Schlaufe wird vom Schiffchen mitgenommen. Wenn Sie über den grössten Durchmesser des Schiffchens hinweg ist,

wird Sie vom Fadenabzughebel 4006 abgezogen. Jetzt findet die Verknotung mit dem Schiffchenfaden statt.

STÖRUNGEN

1. Der Faden wird im Horn nicht von der Nadel aufgenommen.
Bitte lesen Sie die Instruktionen über Wirtelrädchen und Wirtelstange (Fig.3) auf den folgenden Seiten, und auch die Instruktionen über die Tiefeneinstellung der Nadel (Fig.4).



2. Fadenteiler "teilt" den Faden nicht.
Kontrollieren Sie bitte, ob die Befestigungsschraube des Fadenteilers 928 fest sitzt. Ist das der Fall, können Sie mit einer Zange den Fadenteiler in die richtige Stellung biegen.
3. Der Fadenaushebestift hebt den Faden nicht aus der Nadel.
Nach lösen der Schraube 937 kann der Fadenaushebestift 936 so eingestellt werden, dass in der höchsten Stellung die Spitze ca. 1 mm links von der Nadel steht. Wenn nötig, kann der Fadenaushebestift noch etwas verbogen werden. Kontrollieren Sie bitte, ob zwischen Nadel und Aushebestift mindestens so viel Luft ist wie die Fadenstärke. Auch diese Einstellung kann durch Biegen des Fadenaushebestiftes korrigiert werden.

FADENBRUCH

Wenn der Faden reisst oder fasert, kontrollieren Sie bitte, ob es scharfe Kanten an Nadel, Hornspitzendeckel, Fadenteiler, Fadenaushebestift oder Schiffchen gibt.

Sollte der Faden im Horn reissen, dann wird das meistens verursacht durch die oben genannten Beschädigungen. Die Grate Können Sie durch Polieren beseitigen.

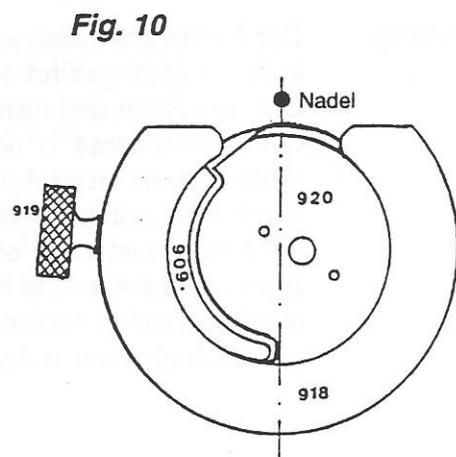
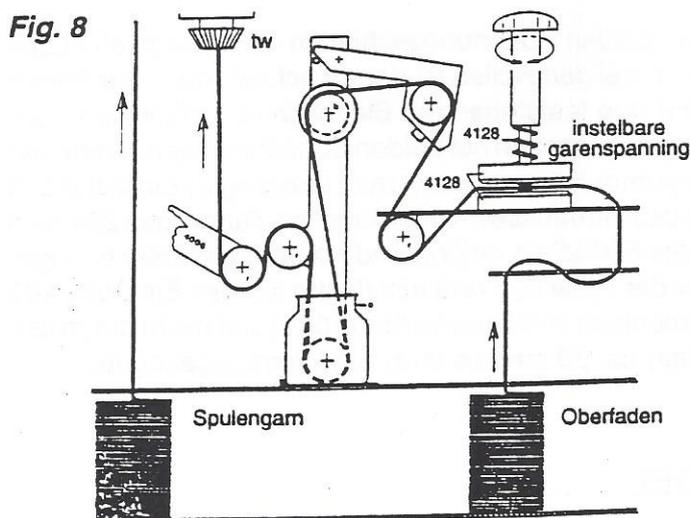
Die geschilderten Beschädigungen werden häufig durch eine zu schwere Handhabung des Materials bzw. des Schuhs verursacht. Sie können das vermeiden, indem Sie die Maschine selbst transportieren lassen und den Schuh nur leicht führen, da man sonst während des Nähens die Nadel unter Umständen verbiegt und dadurch leicht Beschädigungen entstehen. Kontrollieren Sie auch, ob die Spule richtig im Schiffchen liegt, d.h. die Wandung mit dem 2 Löchern muss nach oben liegen.

Bei Leinenfaden kann Fadenbruch auftreten. Wenn der Faden trocken ist, prüfen Sie bitte, ob noch genügend Tragantlösung im Kessel ist.

Wenn der Faden unten reisst, kontrollieren Sie bitte, ob er sich nicht unter der Kopse festgesetzt hat und ob der Faden gut über alle Rollen abläuft. Kontrollieren Sie auch, ob die Rollen sich leicht drehen lassen und ob der Faden richtig eingefädelt ist. Sie sollten in jedem Falle die oben geschilderten Ursachen zunächst sorgfältig untersuchen, bevor Sie eine falsche Einstellung der Maschine als Ursache annehmen.

Wird bei Beginn des Nähens der Faden nicht richtig festgehalten bzw. festgeklemmt, so kann es, wie auch bei Fadenbruch, vorkommen, dass sich der Faden in der Schiffchenbahn verklemmt. Meistens blockiert die Maschine dann.

Bei einer solchen Störung den Faden so knapp wie möglich oberhalb des Schuhs abschneiden. Anschliessend versuchen Sie bitte, das Handrad hin und her zu drehen und gleichzeitig die Fadenstücke aus der Schiffchenbahn herauszuziehen. Wenn das nicht gelingt, lösen Sie bitte die Rändelschraube 919 und drehen dann den Schiffchenring 918 vorsichtig ca. 1 cm entgegen dem Uhrzeigersinn, dazu evtl. vorsichtig einen Hammer mit Messingstift benutzen. Anschliessend den Schiffchenring abnehmen. Sollte das nicht gelingen, den Schiffchenring vorsichtig mit einem Schraubenzieher herunterdrücken, ohne irgendwelche Teile zu beschädigen. Jetzt alle Fadenreste beseitigen und das Schiffchen wieder montieren.



PRESSERFUSS

Bei Lieferung befindet sich auf der Maschine der Presserfuss 815 (mit 2 Spitzen), geeignet für weiches Material und zum Nähen ohne Riss. Zum Nähen mit Riss ist der Maschine der Presserfuss 816 (mit "Lippe") beigelegt. Ferner wird ein Presserfuss 2139 (mit einer Spitze) mitgeliefert, der besonders geeignet ist für sehr harte Ledersorten. Dieser Presserfuss wird so eingestellt, dass er mit der Nadel fluchtet, so dass keine Markierungen auf dem Leder sichtbar bleiben.

Der Presserfuss wird mit einer Sechskantschraube befestigt. Im Befestigungsteil befinden sich 4 Stellschrauben zur Höhen- und Breitereinstellung.

DER PRESSERFUSS DARF DIE HORNSPITZE NICHT BERUHREN!

Den Fuss 815 (mit 2 Spitzen) so einstellen, dass die Nadel in der Mitte zwischen den beiden Spitzen steht.

Die Füße 816 und 2139 so einstellen, dass Lippe oder Einzelspitze genau mit der Nadel fluchtet.

HORN

Die Nadel muss genau durch die Mitte des Loches im Hornspitzendeckel gehen. Sollte das nicht der Fall sein, prüfen Sie bitte, ob die Nadel evtl. verbogen ist. Ist die Nadel in Ordnung, kann mittels 4 Stellschrauben 204 in dem Hornflansch die genaue Einstellung erfolgen, nachdem die Befestigungsschrauben 208 a gelöst wurden (**nicht herausnehmen !**).

Es empfiehlt sich, diese sehr schwierige Arbeit nur von einem Fachmann ausführen zu lassen!

EINFÄDELN DES HORNFADENS

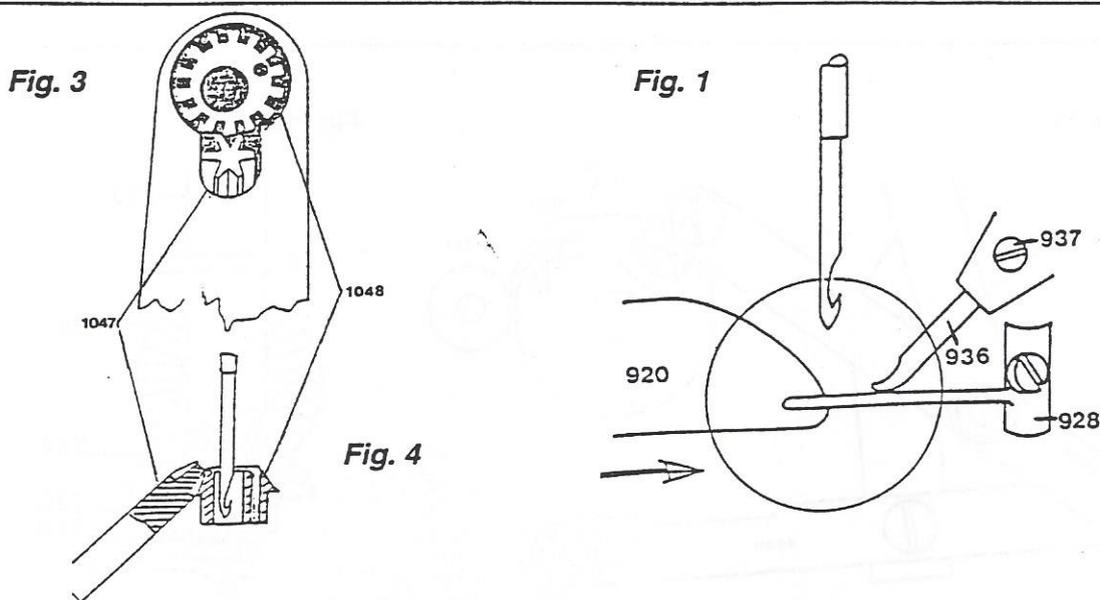
Auf der Innenseite der Tür in der Säule befindet sich ein Aufkleber, der den Fadenverlauf zeigt.

Achtung: Der Faden soll zwischen den beiden Spannungsscheiben 4128 durch das Loch in Welle 4129 geführt werden. Bei den Rollen (r) darauf achten, dass der Faden über die Rolle und nicht über den feststehenden Blechschutz geführt wird. Bei der Fadenbremse "b" den Faden zwischen die beiden Scheiben legen. Wenn der Faden um die letzte Rolle herumgeführt ist, steckt man den langen Einfädler 213 durch das Loch in der Mitte des Hornfusses. Unterhalb des Zahnrades 234 wird der Faden durch das "ohr" des Einfädlers geführt und mit dem Einfädler hochgezogen, anschliessend hinter der Rolle 290 und mittels der kleinen Einfädler 463 durch das kleine seitliche Fadenloch im Wirtelrädchen 1048 (und **nicht** durch das grosse Nadelloch in der Mitte) ca. 20 cm aus dem Horn herausgezogen.

EINSETZEN DER HAKENNADEL

Die Nadel wird bis zum Anschlag in die Nadelstange 1005 gesteckt. Der Nadelhaken muss von

vorn gesehen nach rechts stehen, damit der Faden vom Wirtelrädchen richtig eingelegt werden kann. Klemmschraube 1014 anschliessend mit dem mitgelieferten Spezial-Inbus-schlüssel gut anziehen. Jetzt das Handrad so lange drehen, bis die Maschine mit der Nadel in der tiefsten Stellung steht. Anschliessend kontrollieren, ob die Stellung richtig ist (Fig.4).



WIRTELRÄDCHEN UND – STANGE 1048 BZW. 1047

Drehen Sie die Maschine mit dem Handrad in Grundstellung (Fig.1).

Die Hornbiegung muss nach vorne stehen. Hornspitzendeckel 1043 entfernen. Das kleine Fadenloch im Wirtelrädchen soll sich an der Stelle befinden, die Fig.3 zeigt. Sollte eine Korrektur notwendig sein, dann müssen Sie die Hornspitze 1042 anheben, bis das Wirtelrädchen frei liegt und es in die richtige Stellung bringen.

Jetzt kontrollieren Sie bitte, ob die Zähne vom Wirtelrädchen und Wirtelstange richtig ineinander eingreifen. Die Wirtelstange ist in der Höhe einstellbar mittels einer kleinen Stellschraube, erreichbar nach Herausnahme der Wirtelstange. Die Einstellung muss sehr genau durchgeführt werden!

Es ist empfehlenswert, Wirtelrädchen und – Stange regelmässig zu saubern und mit einem Tropfen Öl zu versehen. Sand und Staub (aus den Schuhen) setzt sich zwischen den Zähnen fest und würde auf Dauer ein Blockieren verursachen.

AUFSPULEN DES SCHIFFCHENFADENS

Die Aufspulwelle befindet sich links am Maschinenkörper. Rändelmutter abnehmen. Den Unterfaden von der Kopse links unten durch die runde Platte auf den Arbeitstisch holen. Fadenende durch das Loch der Spule von innen nach aussen stecken (ca.3 cm Überstand).

Anschliessend die Spule auf die Aufspulwelle stecken. Die Wandung mit den beiden Löchern

muss nach aussen zeigen, eine zweite Spule aufstecken und die Rändelmutter fest schrauben. Jetzt den Faden über den Führungsstift am Maschinenkörper legen. Mit der Drucktaste den Aufspulmotor einschalten und mit der rechten Hand den Faden regelmässig zuerst auf die eine, dann auf die andere Spule aufspulen. Zum Schluss das Fadenende direkt an der Spule abschneiden.

Fig. 11

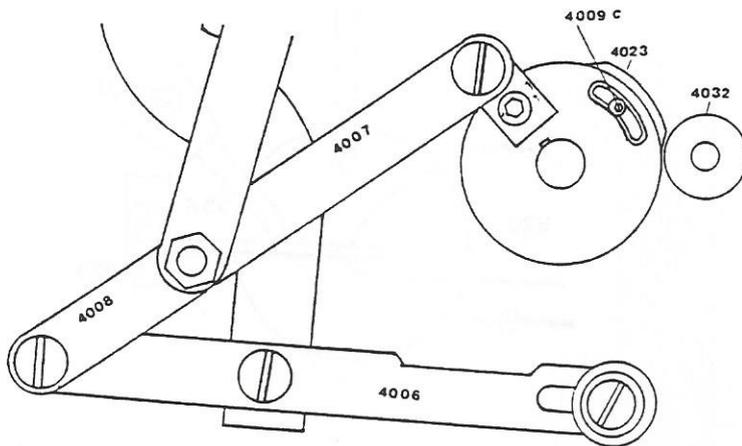
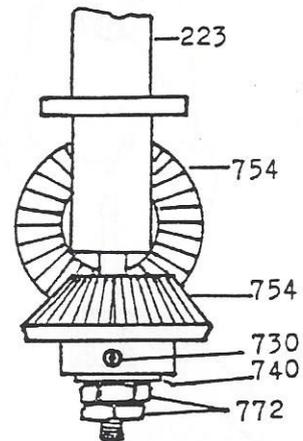


Fig. 12



EINSTELLUNG DES FADENABZUGSSYSTEMS, EINSTELLUNG DES SCHIFFCHENS UND DES SCHIFFCHENTREIBERS

Zunächst die Tür in der Säule der Maschine öffnen, anschliessend das Handrad in Pfeilrichtung drehen, bis die beiden Hebel 4007 und 4008 eine gerade Linie bilden (Fig.11).

Schiffchentreiber und Schiffchen sollen so wie in Fig.10 gezeigt stehen (von unten gesehen). Sollte aus irgendeinem Grunde die Einstellung nicht richtig sein, kann man wie folgt korrigieren:

Rückwand der Maschine abnehmen. Man sieht jetzt die beiden Kegelräder 754 (Fig.12). Die Schraube 730 lösen Sie mit den mitgelieferten Inbusschlüssel. Jetzt wird die Maschine von Hand in die richtige Stellung der Hebel 4007/4008 gedreht, d.h. die beiden Hebel müssen eine gerade Linie bilden. Jetzt die Mutter 772 mit 2 Steckschlüsseln (SW 13) lösen, bis das senkrechte Zahnrad freiliegt. Mit dem Handrad Schiffchen und Schiffchentreiber in die richtige Stellung bringen.

Achtung! Das waagerechte Zahnrad nicht berühren!

Das senkrechte Zahnrad wieder hochschieben, bis beide Zahnräder ineinander eingreifen. Obere Mutter 772 nicht zu fest andrehen und mit Kontermutter sichern. Inbusschraube 730 wieder einsetzen. Anschliessend ist es erforderlich, das Wirtelrädchen neu einzustellen.

FADENBREMSE

Maschine mit Handrad so weit drehen, dass die Bremse frei ist. Mutter 950 lösen, Scheibe 4124 a im Uhrzeigersinn drehen bis zur schwereren Einstellung, oder anders herum zur schwächeren Einstellung. Mutter 950 jetzt wieder festschrauben.

Achtung! Scheibe 4124 a darf sich nicht mitdrehen!

Die Einstellung ist richtig, wenn man den Faden bei fester Bremse gerade noch durchziehen kann. Jedoch darf auch nicht zu schwer eingestellt werden, da sonst der Faden zuviel gepletet werden könnte. Das Bremsmoment ist richtig, wenn der Fadenabzughebel 4006 sich definitiv nach unten bewegt und die Rolle 4032 anfängt, auf die schräge Seite des Nockens 4023 zu laufen. Einstellung ist möglich durch Lösen der Schraube 4009 c.

Fig. 11

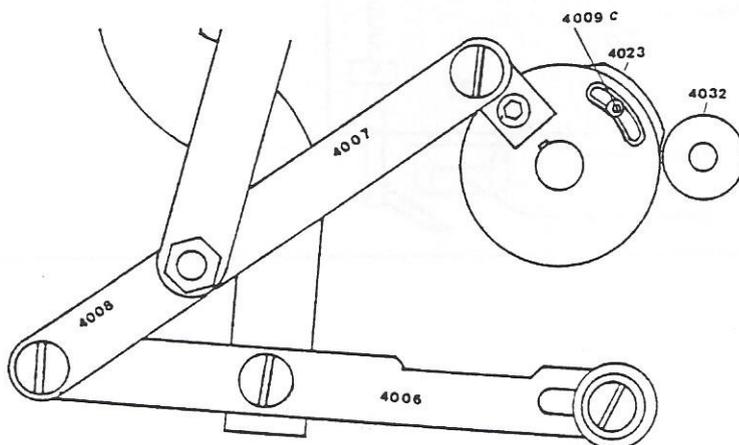
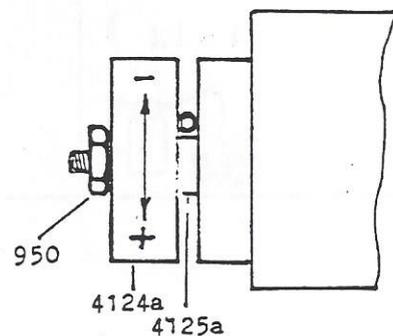


Fig. 13



INSTANDHALTUNG

Mit der mitgelieferten Fettspritze die Fettnippel abfüllen. Das Schema im Kopf der Maschine gibt an, wie oft Sie das tun sollten. Es gibt auch Punkte, die man ölen sollte (siehe auch die Beschreibung zum Einsetzen der Spule in das Schiffchen). 1x))= 1x pro 2 Monate fetten.

Die Drehpunkte der verschiedenen Hebel hinter der Tür einmal pro Woche ölen. Es empfiehlt sich, das Wirtelrädchen und die Wirtelstange 1048 bzw. 1047 regelmässig zu säubern und zu ölen. Hierzu den Hornspitzendeckel entfernen.

